

# Antrag

06.04.2021

## **Der Kreistag/ der zuständige Fachausschuss möge beschließen:**

Die Fachstelle für Klimaschutz des Landkreises gibt zu allen Bau- und Sanierungsvorhaben des Landkreises eine Stellungnahme in Hinblick auf die Klimaverträglichkeit des Vorhabens ab und schlägt gegebenenfalls Maßnahmen vor, um die Klimaauswirkungen zu verbessern, zu mindern oder zu kompensieren.

## **Begründung:**

Der gesamte Bereich Baubereich ist für einen Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland mit verantwortlich.

Im Baubereich ist das vor allem auf die dabei verwendeten Rohstoffe zurückzuführen, da die Hauptrohstoffe bei modernen Gebäuden energieintensiv in der Herstellung sind. Allein die Produktion von Zement, wichtiger Bestandteil von Beton, ist in Deutschland laut einer Analyse der Umweltschutzorganisation WWF für zwei Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Dazu kommen weitere Umweltschäden, etwa durch den Abbau von Sand und Kies.

In Bezug auf Heizungssysteme stehen regenerative Heizmodelle, wie Pelletheizungen, Blockheizkraftwerke und Wärmenetze für eine effektivere Wärmeversorgung zur Verfügung und müssen verstärkt zum Einsatz kommen. Die Stromversorgung kann durch dezentrale Stromerzeugung, wie BHKW und Photovoltaik ebenfalls zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beitragen.

Ein weiteres Kriterium ist der Flächenverbrauch. Im Jahr 2019 wurden in Bayern täglich 10,8 Hektar Freiflächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt, Ziel ist 5 Hektar täglich.

Durch die Einrichtung einer von der Fachstelle für Klimaschutz hat der Landkreis auch eine Vorbildfunktion und muss die Empfehlungen, die bislang nur für die BürgerInnen erarbeitet wurden, auch in die eigenen Bauvorhaben einfließen lassen.

Marion Brülls  
Fraktionsvorsitzende

Stefan Lindauer  
stv. Fraktionsvorsitzender